

Reiner, Philipp, Winzer, Oberstraße 53  
 Niel, Josef, Schiffer, Bachstraße 57  
 Rittgen, Wilhelm, Arbeiter, Rheinstraße 58  
 Salzig, Johann, Schiffer, Bergstraße 7  
 Schaab, Johann, Arbeiter, Mittelstraße 25  
 — Philipp, Schiffer, Rheinstraße 3  
 Schaub, Karl, Kaufmann, Rheinstraße 90  
 Schneider, Bernhard, Privatier, Rheinstraße 82  
 Schük, Johann, Eisenbahner, Rheinstraße 59  
 — Philipp, Eisenbahner, Bachstraße 20  
 Schweikart, Josef, Eisenbahner, Mittelstraße 52  
 — Johann, Maurer, Rheinstraße 89  
 — Johann, Schiffer, Rheinstraße 89  
 — Philipp, Pensionär, Bergstraße 7  
 — Philipp, Schlosser, Rheinstraße 90  
 — Valentin, Arbeiter, Bachstraße 31  
 Spiklan, Christian, Schiffer, Rheinstraße 57  
 — Elisabeth, Plan 4

Spiklan, Heinrich, Winzer, Rheinstraße 57  
 — Heinrich Johann, Winzer, Rheinstraße 60  
 — Johann, Schiffer, Rheinstraße 60  
 — Wilhelm, Schiffer, Rheinstraße 60  
 Stein, Christian, Maurer, Kirchstraße 65  
 — Georg, Eisenbahner, Kirchstraße 65  
 — Georg Jakob, Schuhmacher, Bachstraße 11  
 — Jakob, Arbeiter, Bachstraße 10  
 — Johann, Eisenbahner, Rheinstraße 80  
 — Josef, Angestellter, Bachstraße 22  
 Trees, Peter, Fuhrmann, Bachstraße 20  
 Ulrich, Wilhelm, Invalide, Bachstraße 76  
 Volk, Jakob, Eisenbahner, Rheinstraße 84  
 — Johann, Pensionär, Bachstraße 36  
 Wolf, Josef, Steiger, Rheinstraße 82  
 Zimmermann, Otto, Metzger, Rheinstr. 57 a, ~~57~~ 321  
 Zindel, Peter, Renteneinpfänger, Bachstraße 42  
 Zoller, Karl, Maurer, Rheinstraße 3

## Ortschaft Chrentthal, Gem. Wellmich

	Hs.-Nr.		Hs.-Nr.
Daum, Friedrich, Schiffer	1	Kremp, Johann, Wasserbauarbeiter	
— Philipp, Schiffer	14	Kremp, Johann, Schiffer	5
Erdorf, Philipp, Sägemeister	12	Lauer, Johann, Eisenbahnarbeiter, Rheinstraße 8	
Friedrich, Wilhelm, Maurer	11	Platt, Peter, Pensionär, <del>205</del> 205	2
Jung, Sebastian, Arbeiter	6	— Sebastian, Arbeiter	12
Kessel, Johann 2., Postschaffner, Rheinstraße 15		Proff, Georg, Wasserbauarbeiter	3
Kessel, Johann 2., Postschaffner, Rheinstraße 15	11	Salzig, Sebastian, Schiffer	7
Haupt, Otto, Landwirt	17	Schük, Jakob, Eisenbahnarbeiter, Rheinstraße 9	
— Stephan, Schiffer		— Raimund, Telegraphenarbeiter, Rheinstraße 10	
Kremp, Georg, Wasserbauarbeiter	1	Schwarz, Gustav, Schiffer, Dorfstraße 4	
— Jakob, Schiffer		Wittinghofer, Gerhard, Maschinist	16

## Welterod

Welterod, ein Bauerndorf von 360 Einwohnern, liegt in der Südostecke des Kreises St. Goarshausen. In seiner Nähe entspringt der Mühlbach, der in nördlicher Richtung seinen Weg nach der Lahn nimmt. Nach Süden winden sich Herzbach und Werlerbach in wildromantischen Tälern der Wisper zu. Zwischen den Oberläufen dieser beiden Bäche liegt Welterod, das höchstgelegene Dorf des Kreises St. Goarshausen. In seiner Gemarkung liegt der Ziegenkopf (485 Meter), der höchste Berg des Kreises. — Die Geschichte Welterods hängt sehr eng mit dem Kloster Schönau zusammen, das 300 Meter von Welterod entfernt bei dem Dorfe Strüth liegt. Welterod gehörte zur Grundherrschaft des Klosters Schönau und war den Vägen des Klosters abgabepflichtig. Der Name „Welterod“ wird in einer klösterlichen Urkunde vom Anfang des 12. Jahrhunderts zum erstenmal erwähnt; also muß Welterod schon am Ende des 11. oder zu Beginn des 12. Jahrhunderts bestanden haben. Auf die Art der Entstehung weist der Name „Welterod“ hin. Er besagt, daß das Dorf entstanden ist durch Rodung des dort befindlichen Waldes. „Wald-robe — Welterod“. Noch heute spielt der Waldreichtum im wirtschaftlichen Leben des Dorfes eine bedeutende Rolle.

Heute ist Welterod dem Verkehr erschlossen; die Autobuslinie Nastätten—Kaub führt durch Welterod, das von Kaub sechzehn Kilometer und von Nastätten neun Kilometer entfernt ist. Verhältnismäßig gute Wege nach dem Rhein-, Wisper- und Lahntal und zu den größeren Straßen des Taunusgebietes sorgen dafür, daß die Einsamkeit und Abgeschlossenheit des Dorfes immer mehr im Schwunden begriffen ist. Aber in Folge des Fehlens jeglicher industrieller Erwerbsmöglichkeiten kann diese Erschließung Welterods durch den modernen Verkehr seinen eigentlichen Charakter als ruhiges Bauerndorf nicht auslöschen.

Es wäre aber zu wünschen, wenn die landschaftlichen Schönheiten des Taunus-Höhendorfes Welterod mit seinen zerklüfteten Tälern, seinen schönen Heidelandschaften und mit seiner wunderbaren Fernsicht über die Rhein- und Taunusberge mehr als bisher bekannt und gewürdigt würden.